



**GUT BESUCHTES GOTTESHAUS:** Pastor Heino Masemann beantwortete auch gestern wieder vor vielen hundert Besuchern im Expo-Wal Fragen aus dem Alltagsleben. Während viele kleine katholische Gemeinden von der Schließung bedroht sind, boomt diese Art von Gottesdienst der Inneren Mission. **Fotos: Behrens**

# Gut besucht: Die andere Kirche im Expo-Wal

500 Besucher kamen gestern zum Gottesdienst der Inneren Mission in den Expo-Wal. Im Gegensatz zu vielen kleinen von der Schließung bedrohten katholischen Gemeinden (NP berichtete) leidet diese Art von Kirche nicht unter dem Schwund von Gläubigen – sie boomt.

VON ANDREAS VOIGT

HANNOVER. Zur Begrüßung gibts Gummibärchen. Susanne Friedrichs hält jedem Besucher am Eingang eine Glasschale hin. „Herzlich willkommen

und viel Spaß“, sagt die Mitarbeiterin der Inneren Mission. Jedem Gast gibt ein Kollege noch einen Flyer mit den wichtigsten Informationen rund um den Wal-Sonntag in die Hand. Anja und Anika Tarnet sind überrascht. „Wir kommen auf Empfehlung unseres Gemeindepastors aus Engelbostel. So was kenne ich gar nicht. Gefällt mir aber“, sagt die Mutter.

Da die Engelbostelerin gestern zum ersten Mal beim Wal-Sonntag im Expo-Wal war, dürfte sie auch dies nicht kennen: Frühstück mit Brötchen, Konfitüre, Aufschnitt, Lachs, Joghurt, Obst für 50 Cent bis einem Euro je Zutat. Wer will, kann auch ein „Wal-Frühstück“ haben – für zusammen 4,50 Euro.

ro. Rührei oder Lachs, Prosecco oder Orangensaft inklusive. Dazu gibt es Musik von einer Band, Kinderbetreuung und Aerobic-Angebote.

Den Wal-Sonntag gibt es jeden ersten und dritten Sonntag im Monat, er startet um 11 Uhr mit einem Frühstück, dazu folgt um 12.30 Uhr der Gottesdienst und anschließend ab 13.30 Uhr ein Mittagessen für fünf Euro – wer möchte, kann den halben Sonntag im Expo-Wal verbringen.

Seit Oktober 2004 gibt es dieses Angebot der Inneren Mission – zu jedem Wal-Sonntag kommen zwischen 400 und 500 Besucher. Tendenz steigend. Und damit anders als in vielen kleinen katholischen Gemeinden – wo

die Gläubigen ausbleiben. Zielgruppe der Mission sind Menschen zwischen 25 und 49 Jahren – „gefühltes Alter“, betont Michael Klöfkorn vom Leitungskollegium. Willkommen sei jeder, der offen ist für Neues und sich wohlfühlen möchte, so der 32-Jährige.

Ariane (27) und Matthias (31) von Goldammer leben seit 2004 in Hannover, haben sich inzwischen der Inneren Mission angeschlossen und helfen mit beim Wal-Sonntag. „Hier gibt es eine ganz andere Art von Kirche. Wir fühlen uns gut aufgehoben“, so Matthias von Goldammer. Ehefrau Ariane: „Und wir bekommen hier keine frommen Floskeln zu hören.“

## INNERE MISSION

Der Landesverein für Innere Mission in Hannover ist ein Projekt der Evangelischen Landeskirche Hannover. Er geht auf das Jahr 1865 zurück, seine Aufgaben sind seit jeher Menschen mit sozialen Nöten und Menschen gewidmet, die der Kirche eher skeptisch gegenüberstehen. Die Innere Mission besitzt Ferienhäuser auf Langgeog, Spiekeroog und Nor-

derney und vermittelt Familien einen günstigen Urlaub. Seit einem Jahr ist der Verein außerdem Träger des Expo-Wals, den er als christliches Event-Center nutzt. Das Projekt finanziert sich nicht durch die Kirchensteuer, sondern durch Spenden. Zudem wird der Expo-Wal für andere Veranstaltungen außerhalb der Kirche vermietet.

Der Landesverein hat Hilfswerke gegründet oder ange-regt, darunter Stephansstift, Birkenhof, Bahnhofsmision, Annastift, die Stadtmission. Zudem organisiert der Verein Vortragsreihen. Geschäftsführer des Landesvereins für Innere Mission ist Pastor Heino Masemann. Bei der Inneren Mission arbeiten 40 bis 50 ehrenamtliche Helfer mit. **voi**

## „Lust am Leben feiern“

Pastor Heino Masemann (46) sieht den Expo-Wal als Ort fröhlicher Gottesdienste.

**Zu jedem Wal-Sonntag kommen bis zu 500 Menschen. Wie erklären Sie sich den Zuzpruch?**

Weil wir in einem fröhlichen Gottesdienst die Lust am Leben feiern. Wir bieten einen weiten offenen Raum, in dem Menschen einander und Gott begegnen können. Das gilt auch für die, die der Kirche nicht angehören. Dazu gibt es Frühstück und Mittagessen. Besuche bei uns sollen ein Erlebnis sein.

**Gott und Menschen begegnen – das kann ich in einer herkömmlichen Kirche auch.**

Der große Unterschied ist: Wir beantworten Fragen, die sich den Leute stellen. Den häufig gehörten Vorwurf an die Kirche ‚Ihr beant-

wortet Fragen, die keiner gestellt hat‘ haben wir umgedreht. Liebe, Glück, Leid, Schmerz – diese Themen verpacken wir in Fragen wie ‚Was zählt im Leben?‘, ‚Entscheide – aber wie?‘, ‚Glückliches 2008 – wie geht das?‘. Oder auch ‚Was ist Liebe und Leidenschaft?‘.

**Sonntag ist Wal-Tag – rechnen Sie mit Überraschungen! Ihre Werbung ist modern. Auch ein Erfolgsgeheimnis?**



**Heino Masemann**

Vielleicht, ja. Wir sind aber eher wie ein italienisches Restaurant – wir wissen nie, wer und wie viele kommen.

**Denken Sie wegen des Erfolgs daran, die Wal-Sonntage öfter zu organisieren?**

Wir wollen den Erlebnischarakter behalten. Und den behalten wir nach unserer Meinung nur, wenn man die Wal-Sonntage nicht jede Woche anbietet. **voi**



**SONNTAGSBRUNCH:** Ariane und Matthias von Goldammer stärken sich vor dem Gottesdienst.